

Campus Newsletter



Institut für Sportwissenschaft

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

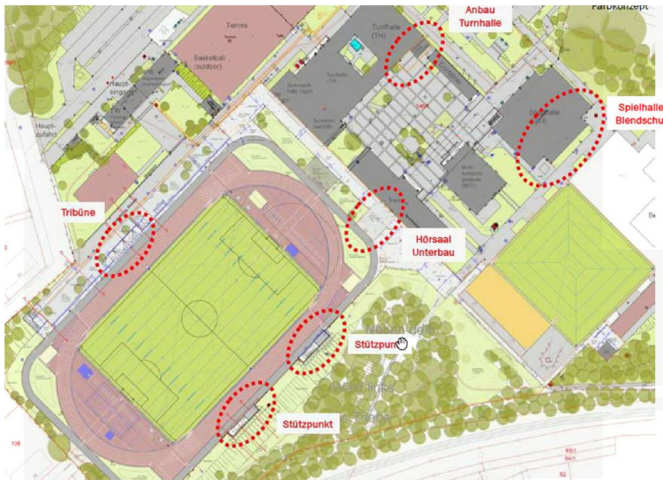
SoSe
2017
Ausgabe 1

Neues vom Kugelberg

Bauarbeiten am Kugelberg haben begonnen

Unverkennbar sind die derzeitigen Bauarbeiten am Institut für Sportwissenschaft. Im Rahmen des Heureka-Investitionsprogramms erfolgen gleich mehrere seit Jahren geplante Bauvorhaben zur Sanierung und Funktionsverbesserung:

- Sanierung des Leichtathletikstadions (einschließlich des Rückbaus der Tribünen)
- Sanierung des Werferfeldes
- Anbau einer Geräteraums an die Turnhalle
- Verschattung der Spielhalle
- Erneuerung von Trinkwasserleitungen



Alle Projekte sollen bis Ende 2017 fertig gestellt werden. Die größte Baustelle stellt die Sanierung des aus den 60er-Jahren stammenden Stadions dar. Hier entsteht eine multifunktionale Anlage mit den Schwerpunkten Leichtathletik, Rollsport und Sportspiele. Moderne Kunststofflaufbahnen mit einer integrierten Zeitmessenanlage, eine 500m-Rollbahn sowie eine überdachte Tribüne bilden bauliche Schwerpunkte.

Darüber hinaus wird die Turnhalle mit einem 50m² großen Geräteraum ergänzt, der u.a. die in der Halle stehenden Trampoline und Schwebelaken aufnehmen soll. Die Südostseite der Spielhalle wird saniert, indem die Glasbausteine ausgebaut und mit Fenstern inklusive einer Verschattung versehen werden. Ein Staukanal für Regenwasser für ca. 1,5 Mill. Euro ist bereits durch die Stadt Gießen verlegt worden.

Alle Bauarbeiten werden so erfolgen, dass möglichst wenig der Lehrbetrieb eingeschränkt werden muss. Dennoch wird es immer wieder zu Lärm- und Staubimmissionen kommen. Die Lehre in der Leichtathletik wird im SoSe 2017 in das Stadion von Alten-Buseck verlegt.

Aktuelles aus Studium & Lehre

Erfolgreiche Sportler geehrt



Die JLU hat am 31.01.17 insgesamt 24 Sportlerinnen und Sportler geehrt, die im Wettkampfsjahr 2016 bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften erfolgreich waren und einen der ersten drei Plätze errungen haben. Die Ehrung wurde von Lena Schalski

(Leiterin des Allgemeinen Hochschulsports) und JLU-Vizepräsident Prof. Dr. Peter Winker vorgenommen. Folgende Sportstudierende vom Kugelberg waren unter den Geehrten:

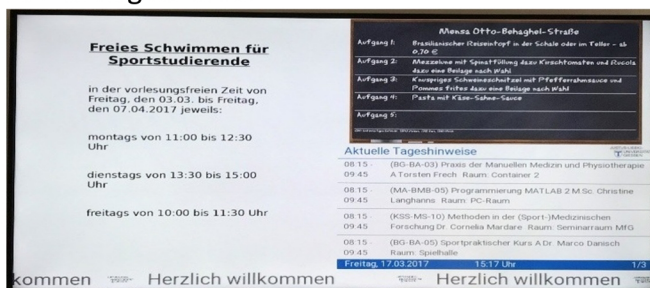
Annabel Breuer (2. Platz Rollstuhlbasketball Paralympics), **Thomas Böhme** (8. Platz Rollstuhlbasketball Paralympics), **Fabian Lotz** (2. Platz Gerätturnen Mehrkampf, 1. Platz Herren Pferd), **Max Froböse**, **Phillip Schumann**, **Tim Schwab** (alle 1. Platz Volleyball), **Jonathan Evenius** (2. Platz Herren Säbel Team), **Anna-Marie Albrecht** (3. Platz Karate Kumite 55 kg), **Aline Bruchmeier** (3. Platz Leichtgewicht Zweier o. Steuerfrau, Rudern)

Die Endrunde der Deutschen Hochschulmeisterschaften Volleyball 2017 der Damen und Herren findet am 17.6.2017 und 18.6.2017 in der Herderschule Gießen statt.

CampusNews:

Monitor im Foyer des Hauptgebäudes

Seit dem Wintersemester 16/17 verfügt das Institut über CampusNews, ein auf die Anforderungen der Hochschule angepasstes digitales Hochschulinformations-System. Derzeit stationär über einen Monitor im Foyer des Hauptgebäudes, erreichen wir Studierende, Mitarbeiter und Gäste gezielt mit allen wichtigen Informationen: Hochschul-Events, News, Veranstaltungsdaten, Speisepläne und Newsticker bildet das System ab. Alle Informationen sollen spätestens zum Wintersemester 17/18 auch mobil per App auf Smartphones verfügbar sein.





Aus den Arbeitsbereichen

Die Sozialwissenschaft informiert:

Forschung. Im Sommersemester werden zwei Forschungsprojekte abgeschlossen. Das erste Projekt befasste sich mit der Frage, wie internationale Sportereignisse in der deutschen Bevölkerung rezipiert werden und wie sich sportliche Erfolge „unserer“ Athleten/innen auf die Einstellungen zum Nationalstaat auswirken. Dabei wurde u.a. der „Fußball-Patriotismus“ im Verlauf der Europameisterschaft 2016 genauer untersucht. Erste Ergebnisse eines repräsentativen Bevölkerungssurveys zeigen, dass etwa jeder siebte Erwachsene in Deutschland ein „Fußball-Patriot“ ist, der Flaggen am Auto aufhängt, die Wohnung mit Deutschland-Accessoires schmückt oder die Hymne mitsingt. Besonders hoch ist der Anteil bei Jüngeren und bei sportinteressierten Personen.



Ein zweites Projekt untersuchte das objektive Bewegungspensum von Kindern im Grundschulalter mit Hilfe von Akzelerometrie. Die Studie zeigt, dass etwa die Hälfte der Kinder die WHO-Empfehlung von mind. 60 Minuten Sport und Bewegung pro Tag erreicht. Dabei zeigen sich große Unterschiede im Hinblick auf Geschlecht und soziale Herkunft. Besonders wichtig für das Bewegungspensum der Kinder ist nicht etwa die Zeit im Sportverein oder im Sportunterricht der Schule. Stattdessen wird der größte Teil der täglichen Bewegung beim unstrukturierten Spielen auf Spielplätzen, Schulhöfen oder Bolzplätzen akkumuliert.

Abschlussarbeiten. Anknüpfend an beide Projekte können interessierte Studierende Teilfragestellungen im Rahmen ihrer Abschlussarbeit weiterbearbeiten.

Lehre. Im letzten Wintersemester hat der Arbeitsbereich u.a. das Profilbildungsseminar „Soziologie des Abenteuer- und Erlebnissports“ angeboten. Teil des Seminars war eine professionell angeleitete erlebnis-pädagogische Exkursion in den Harz, die u.a. Teambuilding-Elemente, herausfordernde Orientierungsaufgaben im Gelände und ein Biwak bei Temperaturen nah am Gefrierpunkt beinhaltete. Die Exkursion, die mit Studienqualitätsmitteln unterstützt wurde, fand ein einhellig positives Echo bei den Teilnehmern/innen.

Die Sportdidaktik informiert:

Sportlehrerausbildung widmet sich dem Thema Inklusion. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt auch die Ausbildung von SportlehrerInnen vor neue Herausforderungen. SchülerInnen mit unterschiedlichen Behinderungsformen (korrekt: „Förderbedarf“ oder „special needs“) erfordern von Sportlehrkräften umfangreicheres Wissen und zusätzliche Handlungskompetenzen. So wird der Sportunterricht gemeinsam mit sehbehinderten, gehörlosen, körperlich-motorisch eingeschränkten oder sozial-emotional förderbedürftigen Schülern demnächst zum Lehreralldag gehören. Der Arbeitsbereich Sportdidaktik hat sich seit 2015 verstärkt dieser besonderen Qualifizierungsaufgabe angenommen.



In Seminaren mit experimentell-praktischen Anteilen oder Anteilen des „forschendes Lernens“ besteht für die Lehramtsstudierenden das Angebot einer inklusionsbezogenen Profilierung. Dabei stützt sich unser Ausbildungskonzept auch auf Studien zum inklusiven Sportunterricht des Teams von Prof. Friedrich. Teile des Ausbildungsangebots, das mehrfach auf wissenschaftlichen Tagungen vorgestellt und diskutiert wurde, sind mittlerweile auch Bestandteil der hessischen Lehrerfortbildung. Damit nimmt die Sportlehrerausbildung in Gießen eine gewisse Vorreiterrolle im Bundesgebiet ein. Auch DozentInnen der anderen Arbeitsbereiche des IfS haben sich dem Thema Inklusion zugewandt. Auf Initiative der Sportdidaktik wird es deshalb in einer Expertengruppe darum gehen, das Lehrangebot für unsere Sportstudierende im Hinblick auf das Thema Inklusion weiter zu optimieren.





Aus den Arbeitsbereichen

Die Trainingswissenschaft informiert:

„Übung macht den Meister“. Dies gilt insbesondere im Sport. Aber auch in der Rehabilitation nach Verletzungen stellt sich die gewünschte Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit nicht von selbst ein. Unser Körper passt sich den Anforderungen an, die wir an ihn stellen. In den Bereichen, in denen wir ihn nicht beanspruchen sinkt die Leistungsfähigkeit. Fordern wir unseren Körper jedoch mit einer geeigneten Dosis an Belastung, lässt sich die Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen. Somit ist Übung zwar eine unverzichtbare Voraussetzung zur Meisterschaft, entscheidend ist aber die Frage, was geübt wird und mit welcher Intensität dies geübt wird. Der Arbeitsbereich Trainingswissenschaft beschäftigt sich mit diesen für den Leistungssport relevanten Fragen auch im Kontext von Schulsport und in klinischen Zusammenhängen. Der Schwerpunkt unserer Forschungsaktivitäten liegt im Bereich koordinativer Leistungsvoraussetzungen. Im Verbund mit anderen Arbeitsbereichen am Institut untersuchen wir die Veränderungen in der Bewegungskoordination im Übungsprozess und erfassen die Wirkung unterschiedlicher Übungs- und Trainingsverfahren.



In diesen Bereichen bieten wir den Studierenden kontinuierlich die Möglichkeit, sich im Rahmen von Abschlussarbeiten oder auch als studentische Hilfskräfte an aktuellen Forschungsarbeiten zu beteiligen. In der Lehre liegt ein weiterer Schwerpunkt der Mitarbeiter des Arbeitsbereichs in der Ausbildung wissenschaftlicher Methoden. Dies umfasst die Bereiche der Statistik, der Diagnostik und der Evaluation.

Die Bewegungswissenschaft informiert:

Erfolgreiche Jahrestagung Sportmotorik aus Sicht des Instituts für Sportwissenschaft

Aus Sicht des Instituts für Sportwissenschaft ist die 15. Jahrestagung der Sektion Sportmotorik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft an der Universität Augsburg (8.-10. März 2017) äußerst erfolgreich verlaufen. Mit acht Vorträgen stellte die JLU die größte Institutsgruppe bei dieser Tagung. Einen der Hauptvorträge hielt Prof. Karen Zentgraf (Univ. Münster, ehemals JLU) zum Thema Peak performance in sports: Multitaskers, automatizers, or speed processors. Dr. Fabian Helm

(Post-doc Stipendiat im Internationalen Graduiertenkolleg The Brain in Action, Bild-mitte) erhielt den mit 1000 Euro dotierten 2. Preis des Reinhard-Daug-Gedächtnispreises für seinen Vortrag Execution and perception of movement deceptions.



Neuer Mitarbeiter für den Schwerpunkt Biomechanik

Zum Jahresanfang 2017 hat Thomas Stief seine Tätigkeit am IfS im Bereich Biomechanik aufgenommen. Die Lehrschwerpunkte liegen in der Allgemeinen und Klinischen Biomechanik und der Biomechanischen Messtechnik.

Seine Forschungsinteressen um-

fassen Einfluss orthopädischer Hilfsmittel auf das muskuloskeletale und motorische System und die mehraxiale Belastungsanalyse der unteren Extremitäten.

Die Sportmedizin informiert:

Personelle Änderung. Zum 01.04.2017 wird Herr PD Dr.rer.nat. Karsten Krüger einem Ruf auf die Professur für Sport und Gesundheit an der Leibniz Universität Hannover folgen. Herr Prof. Dr.med. Frank C. Mooren hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaften an der Universität Witten/Herdecke erhalten. Diese Tätigkeit ist gekoppelt mit seiner neuen Aufgabe ab dem 01.05.2017 als Ärztlicher Direktor der Rehabilitationsklinik Königsfeld der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Beide Wissenschaftler sind seit 2006 an der JLU tätig gewesen und haben den Arbeitsbereich Sportmedizin in Lehre, Forschung und klinischer Ausrichtung neu aufgestellt. Dies begann mit der Einführung des BSc-Studiengangs "Bewegung und Gesundheit" und wurde fortgesetzt im Masterstudiengang "Klinische Sportphysiologie und Sporttherapie", der maßgeblich von der Sportmedizin gestaltet und durchgeführt wurde. In der Forschung wurden international beachtete Akzente vor allem im Bereich "Sport und Immunsystem" gesetzt und durch eine Vielzahl von Publikationen und Drittmitteln untermauert. In der klinischen Arbeit wurden eine Vielzahl von Landes- und Bundeskadern sowie lokale Sportvereine medizinisch regelmäßig betreut.



Campus Newsletter

FlexNow-Fristen:

Sport (**Anmeldung** zur Prüfung in den Anwendungsfeldern) **02.05.2017 - 30.06.2017**

Sport (**Abmeldungen**)
-Siehe Flexnow Homepage

Neues aus dem Kollegium:

Einstellungen ab dem WS 16/17:

- *Thomas Stief*, wiss. Mitarbeiter, Biomechanik, ab 01.01.17
- *Marc Philipp*, wiss. Mitarbeiter, Sportmedizin ab 01.11.16
- *Patricia Stasch*, LfBA, Gym/Tanz ab 01.08.16
- *Julia Bachmann*, wiss. Mitarbeiterin, Sportpsychologie, ab dem 01.12.16

Berufungen:

- *PD Dr. Karsten Krüger* hat den Ruf auf eine Professur an die Leibniz Universität Hannover zum 01.04.17 erhalten und angenommen

Promotionen:

- *Dr. Fabian Helm*, Bewegungswissenschaft & Sportpsychologie
- *Dr. Johannes Müller*, Sozialwissenschaften des Sports

Aus der Fachschaft:



Die Fachschaft Sport ist eine Vereinigung von Studenten, die als Bindeglied zwischen dem Sportcampus und den Studierenden fungiert und aus freiwilligen, ehrenamtlichen Sportstudierenden besteht. Jeden Montag treffen sich die Mitglieder um 20:00 Uhr in der Cafete, um über Probleme zu diskutieren und neue Veranstaltungen für die Studierenden zu planen, wie unter anderem die Sportevents im Sommer, Glühweintreffen im Winter oder unsere legendären Sportlerpartys. Die Cafete gilt als Treffpunkt der Studierenden, in der sie in ihren Freistunden entspannen oder sich mit ihren Kommilitonen treffen können. Eine essenzielle Aufgabe der Fachschaftsmitglieder ist es, die Studierenden in bestimmten Gremien zu vertreten und somit das Stimmrecht der Studierenden zu gewährleisten. Es werden immer gerne neue Gesichter in den Sitzungen am Montagabend gesehen.

AHS:

Buchung des Semesterentgelts (Grundgebühr)
10.04.2017 ab 8.00 Uhr

Schnupperwoche für Hochschulsportkurse
18.04.2017 bis 22.04.2017

Beginn der Online-Anmeldung
24.04.2017 ab 8.00 Uhr

Wir stellen vor:

Mein Name ist...

Patricia Stasch

Heimatuni...

Justus-Liebig Universität

Mein Abschluss...

Ich habe einen Bachelor of Science in "Bewegung und Gesundheit" und das 2. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien: Sport und Erdkunde.

Am Institut seit: WS 2013/2014

Aktuelle Tätigkeiten am Institut..

- Lehrkraft für besondere Aufgaben
- Lehrveranstaltungen: "Rhythmisch bewegen, gestalten & ausdrücken", "Schwimmen und Bewegen im Wasser", "Kämpfen und Raufen"

Mein Forschungsvorhaben...

Es ist mir ein Anliegen Freude an Bewegung in den Schulalltag zu integrieren. Und das nicht nur im Sportunterricht! Hierzu möchte ich in Zukunft erforschen, wie das Konzept einer "Bewegten Schule" von der ersten Klasse bis zum Abitur ausgestaltet werden kann.

Am Institut schätze ich...

Den Austausch mit meinen Kolleginnen & Kollegen sowie das gemeinsame Lehren und Lernen mit den Studenten in den Seminaren. Man lernt nie aus!

Nachgefragt:

Annabel Breuer, 24 Jahre,
studiert B.Sc. Bewegung und
Gesundheit sowie Psychologie

Größte sportliche Erfolge:

1. Platz Paralympics London 2012;
2. Platz Paralympics Rio 2016
(Rollstuhlbasketball Damen)

Wie versuchst du Studium und Spitzensport unter einen Hut zu bekommen?

Ich versuche Prioritäten zu setzen, aber am wichtigsten ist glaube ich das richtige Zeitmanagement. Um aus den Seminaren nicht rauszufliegen, hatte ich die Möglichkeit das mit einer Hausarbeit zu kompensieren wobei das natürlich noch mehr Stress bedeutet.

Du studierst den B.Sc.-Studiengang „Bewegung und Gesundheit“ am Campus Sport und hast dich dann für ein Doppelstudium mit Psychologie entschieden. Was hat dich dazu bewegt?

Psychologie hat mich schon immer sehr interessiert und ich hab dadurch vielfältigere Berufschancen.

Das vollständige Interview mit Annabel ist auf der Homepage des Instituts und des AHS zu finden!

-Impressum-

Herausgeber: JLU Institut für Sportwissenschaft

Redaktion: Dr. Yvonne Zimmer-Ackermann, Martina Hänel, Eduard Geist

Auflage: 750

Fotos & Abbildungen: iStock, Wikipedia CC, Privat

Kontakt der Redaktion: Justus-Liebig-Universität Gießen – Institut für Sportwissenschaft – Kugelberg 62 – 35394 Gießen

E-Mail: Eduard.Geist@lehramt.uni-giessen.de

